

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



50. Ausgabe, Februar 2010
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Fastnachtstreiben

Fastnachtsevents aus den Städten, in denen mit uns zusammenarbeitende Betriebe mitmachen, stellen wir Euch hier und im Innenheft vor. Viel Vergnügen!

Frankfurt

Für Frauen, Damen, Girls und Ladies:

Im La Gata (Seehofstraße 3) treffen sich alle am Fast-

nachts-Dienstag und dann ist hier „die Hölle los“.

Für Männer, Kerle, Boys und „Ladies“:

Im Schwejk (Schäfergasse 20) geht es vom Donnerstag, dem 11. bis Fastnachtsdienstag, dem 16.02. unter dem Motto „Tunten Trinen Sensationen“ rund.

Fastnachtssonntag, dem 14.02.

Karaoke Party im Robin Hood mit DJ BJÖRN am Fastnachtssamstag 13.02. ab 21.00 Uhr, mit dem Highlight einer Riesen Konfettischlacht

Die Riesen Fastnachtsparty am Fastnachtssonntag 14.02. mit DJ BJÖRN ab 13.11 Uhr im Robin Hood.



Aus dem Inhalt

Editorial S. 02
Inland-News S. 03
Gewerbe in Wiesbaden S. 04
Szene Wiesbaden S. 05

Ballett S. 06
Schauspiel S. 07
Karl's Kolumne S. 08
Darmstadt S. 09
Bücher S. 09

Nachrichten S. 10
Szene Mainz S. 11
Events in Mainz S. 11

Events in Frankfurt S. 12
Szene Frankfurt S. 13

Coming-out S. 14
Peters Kolumne S. 14
Kleinanzeigen S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe S. 16

Mainz

Sa. 06.02.: **Fassenacht Warm Up** mit Dj Dirk, Do. 11.02.10: **Altweiberfassenacht** mit Dj Dirk, Fr. 12.02. bis So. 14.02.: **Fassenacht im Chapeau**, wir stimmen uns auf Rosenmontag ein! Montag, 15.02. ab 14:00 Uhr **Rosenmontag im Chapeau!**

Wiesbaden

Kreppelkaffee im Trend mit gratis Kaffee und Kreppel nach dem Fastnachtszug ab 15.00 Uhr am



Kommunales Kino Weiterstadt im Februar 10

Schwule Filmtage 04.02. bis 09.02.

Im Kommunalen Kino in Darmstadt (Weiterstadt) gibt es immer mal wieder „lesbisch-schwule Filmtage“, dieses Mal allerdings mit überwiegend eher schwulen Inhalten.



DER MANN DER YNGVE LIEBTE

Donnerstag, 04.02.
um 21 Uhr: **PRIVATUNTERRICHT**

Freitag, 05.02.
um 21 Uhr: **DER MANN DER YNGVE LIEBTE**
um 23 Uhr: **CIAO**

Samstag 06.02.
um 18 Uhr: **DER MANN DER YNGVE LIEBTE**
um 21 Uhr: **HOLLYWOOD, JE T'AIME**
um 23 Uhr: **CIAO**

Sonntag 07.02.
um 18 Uhr: **HOLLYWOOD, JE T'AIME**
um 21 Uhr: **DER MANN DER YNGVE LIEBTE**

Montag 08.02.
um 21 Uhr: **HOLLYWOOD, JE T'AIME**

Dienstag 09.02.
um 21 Uhr: **PRIVATUNTERRICHT**

PRIVATUNTERRICHT Frankreich/Belgien 2008 Regie: Joachim Lafosse 104 min. OF mit deutschen Untertiteln.

Jonas ist gerade das erste Mal mit einem Mädchen zusammen und frisch entjungfert. Da kommen ihm die freimütigen Tipps der Erwachsenen ganz gelegen, die auch mal in direktem Anschauungsunterricht münden.

DER MANN DER YNGVE LIEBTE Norwegen 2008 Regie: Stian Kristiansen 98 min. Deutsche Fassung. ... Doch kein anderes Mädchen steckt hinter Jarles Wandlung, sondern Yngve,

der neu in Jarles Klasse ist und aussieht wie ein junger griechischer Gott.

CIAO, USA 2008 Regie: Yen Tan 87 min. OF mit deutschen Untertiteln. Und langsam baut sich Spannung zwischen ihnen auf, schwankend zwischen zaghaftem Begehren und der Ungewissheit, ob es nicht nur die Trauer um Mark ist, die ihr Verlangen heraufbeschwört.

HOLLYWOOD, JE T'AIME USA 2009 Regie: Jason Bushman 95 min. OF mit deutschen Untertiteln. ... Augenblicklich will er dem wintergrauen Paris entfliehen und sich den Anblick seines Ex-Freunds ersparen. Die Lösung: ein Trip nach Hollywood.



Unter uns

Das schönste am Winter ist, dass es nicht mehr kälter, sondern wärmer zu werden verspricht. Und die Masken und Hexen im süddeutschen „Fasnet“ sind angeblich zum Vertreiben des Winters erfunden worden. Da möchte man eifrig mitmachen.

Geht Euch der Winter ebenso auf den Geist wie uns? Es wird wirklich Zeit, dass es wieder wärmer wird.

Die heißen Veranstaltungen zur bevorstehenden Fassenacht tragen vielleicht dazu bei.

Aber der Februar besteht nun mal nicht nur aus den „tollen Tagen“ einiges außerhalb dieser Events ist auch recht interessant.

Wie siehts aus? Seid Ihr einigermaßen zufrieden mit uns oder habt Ihr Vorschläge an uns? Wenn ja, lasst sie uns lesen. Wir sind für Anregungen recht aufgeschlossen.

Liebe LUSTBLÄTTCHEN-LeserInnen, wir wünschen Euch schöne heiße Fastnachtstage und einen Hauch von Frühling.

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 19. Februar 2010

„Erkrankungen im Alter“.

Welche Erkrankungen älter werdende Menschen betreffen, welche Ärzte zuständig sind und wie es im Gesundheitswesen so aussieht.

Freitag, 19. März 2010

„Lesben- und Schwulenbewegung“

Was könnte die Lesbian- und Schwulenbewegung sein und was ist sie?

Brauchen wir sie und wozu?

Was soll und was kann sie leisten?

Ruf´ uns an und lass´ Dich einladen!

101. Print-LUST Winter 09/10

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



101. Ausgabe: Winter 09, Ende Dez. 09
Aus dem Inhalt:

- „Die im Bett behält immer recht“ Dieses Tucholsky-Zitat ist für uns der Anlass, darüber nachzudenken, inwieweit sexuelles Begehren unsere Entscheidungen beeinflusst.

- „Rund um unser Leben“ Wie sich unser Leben in der Literatur widerspiegelt.

- „Besonderheiten“ Spezielle Literatur, die uns berührt hat.

- „Gesellschaftspolitische Erwägungen“ Was sich tut und was wir tun muss(t)en

- „Wirtschaft und Finanzkrise“ Medienbetrachtungen bezüglich der Krise .

- „Minarette“ Rassismus, Religionskritik, Islamophobie, Volksverhetzung oder berechnete Sorge?

- „Alte Männer“ In der Regel sind sie ein gesellschaftliches Feindbild. Doch alle werden älter. Was da auf alle zukommt, wenns nicht schon soweit ist.

- „Nachrichten“ Was im Inland diskutiert wird und geschieht, und was woanders los ist.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert
Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 04.03.10**

Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.02.** bei uns eingegangen sein. Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Trotz Lobbyarbeit der Kirche:

Hessen stellt gleich

Die schwarz-gelbe Koalition in Hessen hat sich nach jahrelangen Diskussionen auf eine Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnern mit heterosexuellen Eheleuten geeinigt.

Es fand noch eine Expertenanhörung im Wiesbadener Landtag statt, bei der sich eine breite Mehrheit der geladenen Fachleute für die geplante Gleichstellung einsetzte.

Sie kritisierten, dass es beispielsweise keinen Grund gebe, kinderlose Heteropaare besser zu behandeln als kinderlose Homo-Paare. Diese erhalten keinen Familienzuschlag, was ihnen monatliche Minder-

einnahmen von über 100 Euro beschert.

Bei der Anhörung wehrte sich allerdings die katholische Kirche gegen die Gleichstellung. Walter Fishedick erklärte im Namen der katholischen Bischöfe, dass die Ehe der einzige Ort sei, „wo Kinder Mutter und Vater haben“.

Nachdem die allein erziehende Landtagsabgeordnete Sarah Sorge gegen diese Aussage

protestierte, korrigierte sich Fishedick: Die Ehe sei „der beste Ort“ für Kinder.

Trotzdem einigten sich CDU und FDP auf die Gleichstellung. Die Regierungskoalition reagiert damit auch auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, das die grundlose Benachteiligung von homosexuellen Paaren für grundgesetzwidrig erklärt hat.

Zuvor hatte die Opposition im

Parlament bereits mehrfach Gesetzentwürfe zur Gleichbehandlung von Schwulen und Lesben im Landesrecht eingebracht. Sie wurden stets von CDU und FDP abgelehnt.

Erst Anfang Oktober hatte der CDU-Fraktionschef Christean Wagner noch erklärt, die Union müsse ihr christlich-konservatives Profil stärken; Homosexuellenrechte seien daher abzulehnen.

Bundesregierung blamiert sich durch den gescheiterten Versuch der Neubesetzung der Antidiskriminierungsstelle

Zur weiterhin andauernden Nichtbesetzung der Leitung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erklärt Volker Beck, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

„Bei der Leitung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes langt die Bundesregierung immer voll daneben. Nun ist sie im dritten Monat ohne Leitung. Dass man ausgerechnet bei der Besetzung einer Stelle, die darauf achten soll, dass im Arbeitsleben rational nach Eignung und Befähigung und nicht nach Vorurteilen verfahren wird, selbst nicht mal die rechtlichen Mindeststandards einhält, ist eine Blamage für die Regierung Merkel.

Dies zeigt: Antidiskriminierungspolitik ist bei dieser Regierung in schlechten Händen. Dass die Bundesregierung es

in mehr als zwei Monaten nicht geschafft hat, die Spitze der Antidiskriminierungsstelle des Bundes neu zu besetzen, ist peinlich und inakzeptabel.

Bei dem gescheiterten Versuch, Frau Christine Lüders als Nachfolgerin von Frau Dr. Martina Köppen ins Amt zu hieven, bewies sie ein mehr als unglückliches Händchen.

Nachdem sich Frau Dr. Köppen als völliger Fehlgriff auf diesem Posten erwiesen hatte, sollte nun in einem klassischen Fall von Ämterpatronage ausgerechnet die Führungsposition der Antidiskriminierungsstelle still, heimlich und rechtswidrig

neu besetzt werden. Eine einschlägige Erfahrung mit Antidiskriminierungsarbeit hat Frau Lüders nicht.

Diese Eigenschaft teilt sie mit ihrer Amtsvorgängerin und scheint zum Qualifikationsprofil der Leitung der Antidiskriminierungsstelle für die Regierung Merkel zu gehören. Dies alles zeigt, welch untergeordneten Stellenwert die Antidiskriminierungspolitik in der Arbeit der neuen Bundesregierung einnimmt.

Diesem grundgesetzwidrigen Verfahren hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 15. Dezember

2009 einen Riegel vorgeschoben (Az.: 6 S 47.09). Nicht einmal die Mindeststandards des Verwaltungs- und Arbeitsrechts wurden seitens der Bundesregierung in dem Neubesetzungsverfahren eingehalten.

Das für die Antidiskriminierungsstelle zuständige Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat hierauf bislang in keiner Weise reagiert. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist daher seit der Neukonstituierung des Bundestages am 27. Oktober 2009 ohne Leitung.“

Erweitertes HIV Testangebot bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden

-Gewissheit in 30 Minuten -
Mit Beginn des neuen Jahres erweitert die AIDS-Hilfe Wiesbaden ihr HIV Testangebot um den sogenannten HIV Schnelltest. Das Angebot richtet sich insbesondere an Männer die Sex mit Männern haben (MSM).

Der Test wird regelmäßig an jedem dritten Montag im Monat in der Zeit von 16:00 – 19:00 Uhr angeboten, zum ersten Mal am 18. Januar. Der Selbstkostenpreis pro Test beträgt 10,- Euro.

Der HIV Schnelltest ein Antikörpertest. Der Test ist unkompliziert, schnell, anonym und für den Ausschluss einer Infektion nahezu hundertprozentig sicher. Auch HIV Schnelltests sind erst ab 12 Wochen nach einer Risiko-

situation endgültig aussagekräftig. Innerhalb einer halben Stunde kann eine HIV-Infektion ausgeschlossen werden.

Zeigt der Teststreifen eine Reaktion an, wird am nächsten Tag im Gesundheitsamt kostenlos eine Blutprobe für einen Bestätigungstest entnommen. Das Ergebnis liegt dann Ende der Woche vor.

„Nachdem der Schnelltest während der Testwochen im vergangenen Jahr, gut angenommen worden ist, haben wir uns entschlossen daraus ein regelmäßiges Angebot zu machen“, sagt Dieter Schulenberg, Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Wiesbaden.

Die Angst sich angesteckt zu haben ist weit verbreitet, aber auch die Angst vor einem Test, verbunden mit mehreren Tagen

Wartezeit auf das Testergebnis. „Da fällt der Schritt in die Beratungsstelle schon leichter, wenn man nach einer halben Stunde Bescheid weiß“, so Schulenberg weiter.

Außerdem gibt es keinen Test ohne Gespräch. Dabei kommt das Sexualverhalten zur Sprache. Vielen wird erst dann bewusst, was überhaupt ein „Risiko-kontakt“ ist und wie man verantwortlich mit sich selbst und dem Partner umgeht.

Obwohl das Beratungsgespräch anonym verläuft, führt es doch zu einem Austausch und schafft Vertrauen. Das ist wichtig für den Fall, dass der Test „reaktiv“ ausgeht, also die Infektion möglich ist. Dann steht die betroffene Person eben nicht allein mit der Nachricht da. Gemeinsam werden die nächs-

ten Schritte überlegt. Deshalb ist der Test auch nicht frei verkäuflich, obwohl er im Internet schon zu bekommen ist.

Nur in Beratungsstellen und in Arztpraxen soll damit verantwortlich umgegangen werden. Alle Angaben werden anonym und vertraulich behandelt. Weiterhin wird gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Wiesbaden der „klassische“ HIV-Test kostenlos jeweils am ersten Montag im Monat - auch von 16:00 – 19:00 Uhr - angeboten. Für beide Tests ist eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen zum Thema unter Telefon 0611/ 30 24 36 bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden oder im Internet unter aidshilfe-wiesbaden.de

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 01212-6-030-71-950
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten.

Apotheken-Info

Richtiges Blutdruckmessen

Aufgrund tageszeitlicher Blutdruckschwankungen ist es ratsam, einmal morgens und einmal abends vor den Mahlzeiten zu messen, wenn möglich immer zu den gleichen Zeiten. Morgens messen Patienten am besten noch bevor sie blutdrucksenkende Medikamente nehmen. Nur so bekommen sie ein zuverlässiges Bild von ihrem tatsächlichen Gesundheitszustand. "Hohe Morgenwerte bedeuten ein erhöhtes Risiko und erfordern meist eine Veränderung der Medikation. Körperliche Anstrengung und Aufregung erhöhen den Blutdruck, deshalb gilt es, vor jeder Messung eine Ruhepause von drei bis fünf Minuten einzulegen.

Besonders wichtig für ein sicheres Ergebnis ist es, das Messgerät auf der Höhe des Herzens zu tragen. "Bei einem Oberarmmessgerät ergibt sich das von selbst, doch bei Geräten, die am Handgelenk sitzen, muss der Arm entsprechend hoch gelagert werden. Am komfortabelsten für die Patienten ist es, die Hand mit der Blutdruckmanschette auf die entgegengesetzte Schulter zu legen.

Auch die Auswahl des Messgerätes spielt eine Rolle. Messgeräte mit einer Manschette für den Oberarm zeichnen sich durch eine höhere Messgenauigkeit aus.

Weitere unterschiedliche Infos: <http://www.apotheke-baeren.de>

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im "Adam & Eva" Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de

Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

SHE! Erotische Fantasien für Uns ...

mit Internet-Auftritt und Online-Shop für den unkomplizierten und anonymen Einkauf bei SHE!. Im Shop könnt Ihr Toys der Firma Fun Factory, Toby's Glassvibration und Zartes/Hartes Holz sowie natürlich Drogerieartikel, Massageprodukte und vieles mehr. www.she-erotik.de

Außerdem haben wir vor allem für unsere Kundinnen aufgrund einer Dessous-Sortimentserweiterung unser Geschäft für Euch umgebaut. Wir führen nun, einmalig in Wiesbaden, Dessous der Firma Kisline und Lisca, die vor allem bekannt durch die große Auswahl an sexy Dessous in großen Größen sind. Natürlich gibt es aber auch alle Dessous in kleineren Größen.

Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch um!



neue bären apotheke
einfach unentbärlich!

Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

SHE!
 Erotische Fantasien für Uns

Bei Vorlage dieser
 Anzeige erhalten Sie
 5,00 Euro Rabatt

Wiesbaden's erste Adresse
 für niveauvolle Erotik
 Taunusstraße 41, 65183 Wiesbaden
 Tel: 0611/9879611
www.she-erotik.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr
 11.00 - 19.00 h
 Sa
 11.00 - 18.00 h

Wiesbaden im Februar

Trend

Kreppelkaffee mit gratis Kaffee und Kreppel nach dem Fastnachtzug ab 15.00 Uhr am Fastnachtssonntag, dem **14.02.** „**Beerbust**“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

Robin Hood

Karaoke Party mit DJ BJÖRN am Fastnachtssamstag 13.02. ab 21.00 Uhr, mit dem Highlight einer **Riesen Konfettischlacht** Die **Riesen Fastnachtsparty** am Fastnachtssonntag 14.02. mit DJ BJÖRN ab 13.11 Uhr

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h,

im Februar also am 16.02. um 19 Uhr.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

Monatlicher **kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.02.) von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. (15.02.) 16 - 19 h. Nähere Infos unter www.aidshilfe-wiesbaden.de.

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (Siehe S. 2) Infos über www.rosalueste.de und über 0611/37 77 65

Fastnachtssonntagszug

Gay-Treff wie jedes Jahr in der Burgstraße in der Höhe zwischen Langgasse und Häfnergasse. Danach oder zwischendurch gehts zum Kreppelkaffee ins Trend und/oder zur Fastnachtsparty ins Robin.

Kurhaus Wiesbaden

6. Meisterkonzert der Konzertdirektion Wolfgang, Orchestre National du Capitole de Toulouse am 04.02. um 19,30

Pariser Hoftheater

Unsere Programmauswahl: um 19,30 h
Am Di. 02.02.: Oliver Pollak, „**Jud Süß Sauer Show**“
Am Di. 09.02.: „**Wirtschaftskrise - Alles halb so schlimm**“ von Attac Wiesbaden u. Pariser Hoftheater, Eintritt frei
Fr. 26.02. u. Sa. 27.02. „**PaDeDö**“ von „Lonely Husband“
Reservierung: **0611/ 300607**
Mo. - Sa. 17 - 19 Uhr

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge.** Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Raucher - Lounge

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de



Fassennacht in Wiesbaden

TREND

Kreppelkaffee mit gratis Kaffee und Kreppel nach dem Fastnachtzug ab 15.00 Uhr am Fastnachtssonntag, dem **14.02.**

FASTNACHTSUMZUG

Am Sonntag, 14.02. um 13,11 h am Elsässer Platz, Rheinstr., Wilhelmstr., Staatskanzlei und dem Rathaus-Schloss vorbei, Friedrichstr., Bleichstr.,

ROBIN HOOD

Karaoke Party mit DJ BJÖRN am Fastnachtssamstag 13.02. ab 21.00 Uhr, mit dem Highlight einer **Riesen Konfettischlacht** Die **Riesen Fastnachtsparty** am Fastnachtssonntag 14.02. mit DJ BJÖRN ab 13.11 Uhr



Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden im Februar

Es war einmal... Grimms Märchen für Eilige

Yuki Mori, Mirko Guido und Stephan Thoss inszenieren das neue Märchenballett

Weshalb regen die Märchenfiguren der Gebrüder Grimm seit über 150 Jahren die Phantasie von Kindern und Erwachsenen an? Sind es moralisierende Geschichten für unartige Kinder? Zeigen sie richtige Verhaltensmuster für Menschen in Not oder rufen sie zu heldenhaftem Streben nach Glück auf? Im Ballettabend „Es war einmal...“ verfolgen die drei Choreografen Yuki Mori, Mirko Guido und Stephan Thoss einen Erzählstrang, der von dunklen, archaischen Bildern ausgehend einen Flirt mit der harmlos scheinenden Oberfläche von Märchen wagt und in einer skurrilen Collage aller Grimmschen Figuren mündet. Wenn eine Geschichte erzählt wird, die mit dem Satz „Es war einmal“ beginnt, ist signalisiert, dass sie sich der Gattung Märchen zuordnen lässt. Es weckt die Erwartung, dass auf diese Eröffnungsformel eine Ergänzung und Auflösung folgt, die die Zuhörer aufklärt, was einmal war und daraus geworden

ist. Damit beschäftigt sich die neueste Produktion des Wiesbadener Balletts und fragt nach der Funktion der Grimmschen Märchenstoffe im Hier und Jetzt.

Ensemblemitglied Yuki Mori, der den ersten Teil choreografiert, fasst jenen Zeitpunkt ins Auge, der vor der Entstehung eines Märchens liegt. Die mythische oder unendliche Zeit seiner Bühnensituation liegt vor der Verschriftlichung und Festlegung. Die tänzerische Aktion basiert auf Fragmenten möglicher Handlungsfolgen, Figuren mit wechselnden Identitäten und dunklen Stimmungen des Unfassbaren. Die Choreografie zeigt eine Situation, in der die ursprünglichen Märchenthemata greifbar sind, Mori setzt auf starke Gefühle wie Eifersucht, Liebe, Hass. Diese strukturieren die Bewegungen und Emotionen seiner Figuren, die sich mit Ängsten, schockierenden Erfahrungen und der Abwesenheit von den üblichen Bezugsgrößen der Wirklichkeit



konfrontiert sehen. Dabei erkennen sie, dass auch in ihnen die dunkle Seite der menschlichen Wandlungsfähigkeit wirksam ist.

Sein Kollege Mirko Guido setzt das zweite Kapitel in eine ganz andere Stimmung. Er verlässt in seiner Choreografie das dunkle, archaische Reich, aus dem die Märchen ihre Ambivalenz und Faszinationskraft schöpfen, und beleuchtet auf humorvolle Weise den unversiegbaren Reichtum von Phantasiewelten. Er inszeniert die Begegnung einer Großmutterfigur mit ihrer Enkelin, die sich eine Erzählung wünscht. Die alte Frau, die von Märchen gar nichts hält, zerreißt das Märchenbuch und nimmt das Mädchen mit auf eine Reise in ihre eigene Imagination. In diesem freien Fabulieren entdeckt das Kind und mit ihm das Publikum das eigene erzählerische Potential.

Als hätte Stephan Thoss die von der alten Frau herausgerissenen und durcheinander geratenen Märchenbuchseiten in die Finger bekommen, kappt er im dritten und abschließenden Teil die Bänder, die die Figuren an ihr jeweiliges Märchen binden. Hier treffen Frau Holle auf die Prinzen, die Jäger auf die Frösche und Schneewittchen auf Rotkäppchen. In diesem Durcheinander fällt es nicht allen leicht, ihre eigentliche, von den Brüdern Grimm zugeschriebene Aufgabe zu erfüllen. Manche verlieren ihr Ziel aus den Augen und so ihre ursprüngliche Identität.

In dieser Collage der bekanntesten Grimmschen Märchengestalten lässt Thoss die von der Werbe- und Unterhaltungsindustrie auf Eindimensionalität abgerichteten Figuren zur beschwingten Musik von

Jacques Offenbach in einem bunten Reigen auftreten. Mit viel Augenzwinkern feiert er den Etikettenschwindel, der mit fast allen Produkten betrieben wird, denen der Stempel „Grimms Märchen“ eingraviert ist, und macht Lust darauf, den Märchenspuren weiter zu folgen.

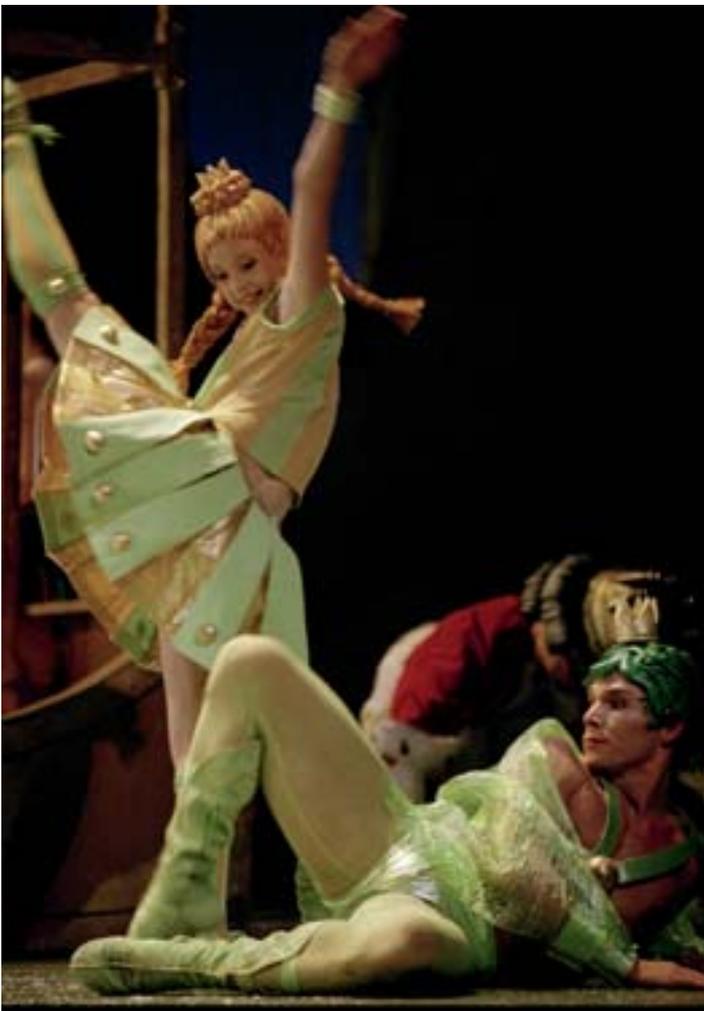
Es war einmal... vollzieht das Neue und Provokative der Sammlungs- und Editions-methoden von Jacob und Wilhelm Grimm auf eigene Weise nach. Wie die beiden Brüder das Alte vor dem Vergessen bewahren wollten und ihren Blick auf die Trümmer der Geschichte richteten, zeigt das Ballett zwei Seiten der Moderne. So werden in der heutigen Zeit die Fragen nach dem adäquaten Umgang mit der Tradition zwischen Verlust und Bewahrung wieder vehementer gestellt. Im Falle von „Es war einmal...“ erfolgt eine erfrischende und lebendige Replik auf die Märchenstoffe und die sagenhafte Zeit, in der – wie es bei den Brüdern Grimm heißt – das Wünschen noch geholfen habe.

Premiere am Sa, 13.02., 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Vorstellungen: Di, 16.02. und Do, 25.02., jeweils 19.30 Uhr

tanzXtra

Einführungsmatinee zu „Es war einmal...“ In der beliebten Einführungsmatinee erläutern Yuki Mori, Mirko Guido und Stephan Thoss den neuen Märchenballettabend und zeigen Ausschnitte So, 31.01., 11 Uhr, Großes Haus

Märchen gestern und heute
Stephan Thoss spricht über die neue Produktion und den Umgang mit Märchen
Di, 23.02., 19 Uhr, Studiobühne



Falstaff

Komische Oper von Giuseppe Verdi - in italienischer Sprache mit Übertiteln

Sir John Falstaff ist in Geldnöten und sucht bei den reich verheirateten Damen Alice und Meg eine lukrative Liaison. Doch dummerweise kennen die beiden sich gut und zeigen einander die Liebesbriefe des Schürzenjägers. Sie beschließen, ihm eine Lektion zu erteilen. Das arrangierte Schein-Rendezvous mit Falstaff eskaliert, da Alices eifersüchtiger Ehemann Wind von der angeblichen Liaison bekommen hat. Nur mit knapper Not entrinnt Falstaff der brenzigen Situation. In seinem unverwüstlichen

Selbstvertrauen lässt er sich jedoch erneut auf ein Stelldichein mit den reichen Gattinnen ein. Beim nächtlichen Verwirrspiel, an dem sich auch die eingeweihten Männer beteiligen, kommt es zu Missverständnissen – und es ist nun nicht mehr nur Falstaff, der genarrt wird. Mit „Falstaff“ beendet ein Komponist, dessen Name für die dramatischsten Tragödien der Opernwelt steht, sein Lebenswerk überraschenderweise mit einer Komödie. Verdi greift auch diesmal auf eine Vorlage Shakespeares zurück, der den

durchtriebenen Ritter sogar in zwei seiner Dramen verewigt hat: in „Die Lustigen Weiber von Windsor“ und „Heinrich IV.“ Eine beschwingte Sprachmelodik verdrängt die große dramatische Gesangslinie und zeichnet fein differenzierte Bühnencharaktere. Mit besonderer Liebe gestaltet der Komponist seine nur vordergründig lächerliche Hauptfigur: „Die ganze Welt ist Komödie“ lautet das weise Schlusswort, mit dem sich nicht nur Falstaff, sondern auch der achtzigjährige Verdi augenzwinkernd von der



Opernbühne verabschiedet. Christian Spuck, fester Choreograf des Stuttgarter Balletts, ist dem Wiesbadener Publikum seit den Maifestspielen 2008 durch sein hochdramatisches Handlungsballett „Lulu“ in bester Erinnerung. Drei Jahre zuvor hatte der Träger des „Deutschen Tanzpreises ZUKUNFT“ erstmals eine Oper inszeniert: „Berenice“ am Theater Heidelberg. Im Sommer 2009 führt er an der Staatsoper Stuttgart Regie bei „Orpheus und Eurydike“ von Gluck. Er ist der dritte Choreograf – nach Maillot (Faust) und Pinto/Pollak (Armide) – den Intendant Manfred Beilharz zu einer Opernregie in Wiesbaden einlädt.

Die **Premiere** war am 24. Januar 2010, **im Februar** ist das Stück an folgenden Terminen zu sehen:

5., 12. und 28.2., jeweils um 19.30 Uhr im Großen Haus



Bild aus einer Probe

Glotzenkultur

Carsten Flöter hat seine Praxis aufgegeben

Eine Ära geht zu Ende: Carsten Flöter wird nicht mehr als Hausarzt die Wehwehchen der Lindenstraßen-Mieter kurieren. Grund ist offenbar eine Erkrankung des Schauspielers Georg Uecker.

Wie ein Sprecher der Produktionsfirma gegenüber der „Bild“-Zeitung erklärte, wird die Praxis von Dr. Ernesto Stadler übernommen, der vom 49-jährigen Michael Schmitter gespielt wird. Er hatte bereits vor einem Jahr einen Kurzauftritt in der Serie.

Nun soll er regelmäßiger Be-

standteil der wöchentlichen Reihe sein. Uecker soll der Lindenstraße aber weiterhin erhalten bleiben, so der Sprecher.

Dr. Flöter werde künftig als Ehrenamtler in der Suchttherapie eine neue Aufgabe finden. Der Arzt kämpft bereits seit längerem mit einer Tablettensucht. Weitere Angaben zur Handlung wollte der Sprecher nicht machen.

Der Schauspieler Uecker hat selbst mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen was zu Spekulationen geführt hat. Im Oktober 2009 verriet Produzent

Hans W. Geißendörfer, dass Uecker nicht an Krebs oder Aids erkrankt sei. Laut Geißendörfer ist Uecker bereits auf dem Weg der Besserung.

Uecker ist seit rund 24 Jahren fester Bestandteil der wöchentlichen Mieter-Soap „Lindenstraße“ und sorgte mit dem ersten schwulen Kuss in einer Vorabendserie für Aufregung.

Als Carsten Flöter dann 1990 mit seinem damaligen Lover eine heiße Liebesnacht erlebte, gingen Säckeweise Beschwerden beim WDR ein, darunter sogar Morddrohungen gegen die Schauspieler.

1997 heiratete Carsten – vier



Jahre vor Einführung der Eingetragenen Partnerschaft – seinen Freund Theo. 2003 dann verpartnerte er sich schließlich mit Käthe und adoptierte den HIV-positiven Felix.

Neben der Lindenstraße tritt er u.a. alljährlich auch als Experte des Eurovision Song Contests auf.



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Erotik Boutique SHE!
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum, Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Bananas
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Karlas Rundschlag:

Betriebsratsverseucht

Der Begriff „Unwort“ ist ein Schlagwort aus dem Bereich der Sprachkritik. Es wurde geprägt durch die „Gesellschaft für Deutsche Sprache“, die das „Wort des Jahres“ kürt und auch ein „Unwort des Jahres“ publiziert. Die Aktion *Unwort des Jahres* definiert das Unwort als **„Wörter und Formulierungen aus der öffentlichen Sprache, die sachlich grob unangemessen sind und möglicherweise sogar die Menschenwürde verletzen“.**

Es ist schon spannend, die Unwörter der vergangenen Jahre zu lesen.

Unabhängig davon, ob irgendeine Wortschöpfung als „Unwort“ ausgewählt wurde, zeigen die unterschiedlichen Wörter doch als verräterische Merkmale auf, was die wirtschaftlichen und politischen Eliten für ein zynisches Menschenbild haben.

Die kargen Möglichkeiten der ArbeitnehmerInnen, sich mittels Betriebsrat gegen gesetzwidrige Übergriffe der Unternehmensleitung im Betrieb wehren zu können, sind den Unternehmensleitern schon eine Seuche. Und das gute Recht der ArbeitnehmerInnen, sich einen Betriebsrat zu schaffen, ist also eine Krankheit.

Was wäre denn dann das Gesunde? Vielleicht die Sklaverei? Dieses verräterische Unwort passt wunderbar zur Unternehmenskultur, wie sie gegenwärtig mittels Erpressung in den Betrieben durchgesetzt wird.

Die Menschen haben Angst davor, sogenannte Hartz-IV-

Fälle zu werden.

Und die Regierung? In aller Offenheit wird gesagt, dass erst im Mai die Wahl vorbei sein soll, und dann werde man beschließen, wo die Bevölkerung überall sparen muss.

Sind denn die Leute derart blöde, solche zynischen PolitikerInnen erst noch zu wählen, bevor diese uns dann das Fell über die Ohren ziehen und alles lustig den Bankern zuschustern?

Beinahe hätte ja die Kanzlerin gewonnen und das Unwort geprägt. Mit dem von ihr benutztem treffenden Wort „Flüchtlingsbekämpfung“ meinte sie die Abwehr von Flüchtlingen an den europäischen Grenzen.

Dann hoffen wir doch, dass wir nie in die Lage kommen werden, Flüchtlinge zu sein, Hilfe nötig zu haben, damit wir nicht auch „bekämpft“ werden statt geholfen zu bekommen.

Das Dumme ist ja, dass alle diese Begriffe keine Entgleisungen sind, sondern die reale Politik



widerspiegeln, die ansonsten mit schön klingenden Phrasen überzuckert wird. Ob man froh sein kann, dass man nicht zuhören kann, wenn die Damen und Herren Führungspersonal mal so richtig vom Leder ziehen?

Dann also, Ihr Lieben, amüsiert Euch gut zu Fassenacht, wo man aus der Bütt heraus blöde Späße gegen Flüchtlinge, Gewerkschaften und Betriebsräte macht und sich selber lustig gegenseitig applaudiert,

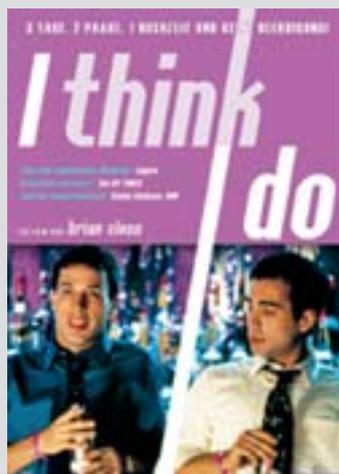
Eure Tante Karla

I Think I Do

3 Tage, 2 Paare, 1 Hochzeit, keine Beerdigungen - von Brian Sloan, USA 1997, erschienen bei Pro Fun Media, mit Alexis Arquette, Guillermo Diaz, Maddie Corman, Marianne Hagen, Jamie Harrold. Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Extras: Audiokommentar mit Regisseur Brian Sloan & Hauptdarsteller Alexis Arquette, Original Kinotrailer, Galerie.

Die bonbonfarben-heitere Welt einer amerikanischen College-Clique aus der ironischen Sicht eines schwulen Regisseurs – das ist die süße Revanche des New Queer Cinema der Endneunziger. Brendan und Bob, die sich seinerzeit ihre gegenseitige Schwärmerei nicht eingestehen wollten, treffen sich fünf Jahre später auf der Hochzeit eines früheren Kommilitonen. Inzwischen haben beide ihr Coming Out bewältigt, doch ihre Liebe füreinander entpuppt sich als keineswegs erledigt. Ein heillooses Chaos aus Heimlichkeiten, verräterischen Knutschflecken

und allgemeiner Hysterie bildet den nicht gerade besinnlichen Hintergrund für verspätete, aber nicht aussichtslose



Liebesgeständnisse.

„Ja, ich will... naja, vielleicht“ - den ein oder anderen Zweifel an ihren Angebeteten hegen im Verlauf der mehr-tägigen Feierlichkeiten fast alle Beteiligten, ob homo oder hetero. Zwar werden einige Karten neu gemischt, doch letztlich winkt das Happy End.

Regisseur Brian Sloan hat in seinem ersten Spielfilm eine klassische „Screwball“-Komödie geschaffen, in der



unter anderem Alexis Arquette wieder einmal als einer der wohl besten schwulen amerikanischen Darsteller brilliert.

Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im November des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1.Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Bücher im Februar

Trotz der Fastnachtstage gibt es auch Tage, in denen man nicht feiert, sondern sich gerne zurücklehnt und das eine oder andere Buch liest. Und hier ist das eine oder andere Buch:

F*ck!

„Wenn Sex daneben geht“ von Egbert Hörmann (Hg.), erschienen im Querverlag 202 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-171-8

„Sex - the biggest nothing of them all“ – man muss es ja nicht gleich so drastisch formulieren wie Andy Warhol, aber es ist schon erstaunlich: Wenige Gebiete der menschlichen Erfahrung sind so mit Illusionen, (Selbst)Täuschungen, Verdrängungen, Erwartungen und Frustrationen besetzt wie dieser zumeist zu zweit betriebene Zeitvertreib.

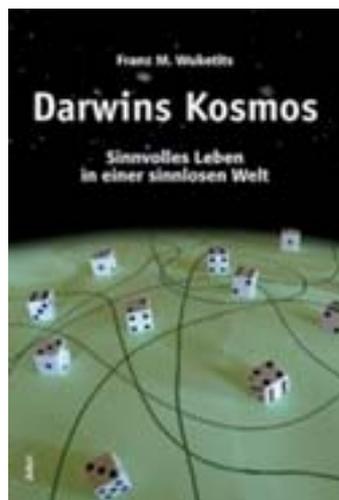
Mit dieser Textsammlung soll schwuler schlechter Sex endlich sein Coming-out haben. Hier werden die unterschiedlichsten Autoren davon berichten, was für sie schlechter Sex ist bzw. war und was schlechter Sex an Lustigem, Bizarrem, Absurdem, Peinlichem, Ungewöhnlichem, Ungewohntem, Neuem für sie bereit hält. Dieses Buch soll unterhalten, denn wir sind nun der aufrüh-

rerischen Meinung, dass schlechter Sex, wenn er denn schlecht genug ist, vielleicht schon wieder als gut erzählter Sex gelten kann.

Darwins Kosmos

„Sinnvolles Leben in einer sinnlosen Welt“ von Franz M. Wuketits, erschienen im Alibri Verlag 159 Seiten, kartoniert, zu 14,- Euro, ISBN 978-3-86569-052-1

Was lässt sich auf die „Sinnfrage“ antworten, wenn der Lauf der Welt von Anpassungserfolg und Zufall bestimmt wird?



Nach einer knappen Darstellung der Darwinschen Evolutionstheorie zeigt Franz Wuketits zunächst, dass der Evolution selbst kein Sinn innewohnt, dass sie nicht zielgerichtet verläuft. Trotzdem bedeutet das nicht, dass es in Darwins Kosmos unmöglich wäre, sich und seinem Leben einen Sinn zu geben.

Dies ist dann freilich kein „höherer Sinn“, sondern ein selbstbestimmter. Wuketits plädiert



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 22 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



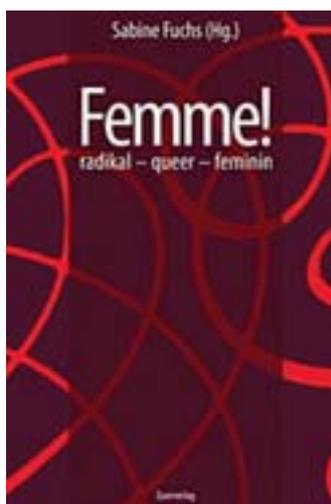
und politisches Bild einer femininen Lesbe, fern von den Klischees um Lederjacken, Motorrädern, lila Latzhosen und kurzen Haaren.

In zahlreichen Aufsätzen, Essays und Interviews widmet sich dieser Sammelband einem Thema, das viel zu lange verpöht war. Kritisch-analytisch, selbstironischprovokant und feministisch – die Autorinnen entdecken die neue Weiblichkeit!

Die verschlungenen Pfade des Kapitals

von Giovanni Arrighi, ein Gespräch mit David Harvey, Analysen mit Beverly J. Silver zur Weltgeschichte der Arbeiterbewegung und zu China, erschienen bei VSA, 96 Seiten zu 9,80, ISBN 978-3-89965-368-7

Der jüngst verstorbene Welt-systemtheoretiker Giovanni Arrighi hinterlässt die Analyse der Verläufe und Auswege eines krisenhaften Kapitalismus im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Arrighi versucht, eine „innere Geschichte der Arbeiterklasse“ zu schreiben, und er zeigt, dass deren prägende Macht erst im historischen Verlauf über die Jahrhunderte und räumlich sehr differenziert manifest wird.



genug und möchten sich sein Leben nicht vermiesen lassen durch diejenigen, die sich auf eine solche Ordnung berufen und von ihr profitieren.

Femme!

„radikal – queer – feminin“ von Sabine Fuchs (Hg.), erschienen im Querverlag, 232 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-170-1

Lesbisch und Lippenstift? Homosexuell und hautenger Rock? Das sind nicht gerade die gängigen Vorstellungen, die über Lesben existieren. Doch auch in lesbischen Kreisen galt Weiblichkeit lange als nicht politisch korrekt und als Anpassung an die heterosexuelle Lebenswelt.

Nun widmet sich das erste deutschsprachige Buch dem Thema Femme und zeichnet ein selbstbewusstes, radikales



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

- Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln.

- Wir machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind.

- Wir stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Bern - Vertreter der größten Partei der Schweiz haben sich wiederholt über Homo-AktivistInnen empört – und versuchen, Schwule in den eigenen Reihen ruhig zu stellen. Der 19-jährige Anian Liebrand ist empört: Der Luzerner Chef der Jungen Schweizerischen Volkspartei (JSVP) hat – wie Mitglieder anderer rechtsgerichteter Parteien auch – Anfang des Jahres eine E-Mail von der Gaydating-Plattform Pink Map erhalten. Darin werden schwule und lesbische Mitglieder aufgefordert, sich zu outen. Gerade Homosexuelle im politisch rechten Lager hätten es oft schwer, offen zu leben, erklärte der Geschäftsführer der Seite. Er forderte „mehr Wärme und Unterstützung von diesen Parteien“.

Liebrand will aber sogleich deutlich machen, dass er nicht zu dieser Minderheit gehört: „Es ist eine Frechheit, so in meine Privatsphäre einzudringen“, erklärte der Jungpolitiker. „Solchen Randgruppen mehr Wärme zu geben, ist nicht die Aufgabe unserer Partei.“ Es liege schließlich in „in der Natur der Menschheit, dass Mann und Frau zusammengehören“.

Der Ausfall des Nachwuchs-Nationalkonservativen ist kein Einzelfall: Die Schweizerische Volkspartei, die bei der letzten Nationalratswahl 29 Prozent der Stimmen erhielt und damit zur stärksten politischen Kraft wurde, gilt als größter Gegner von Homo-Rechten im Parlament. Im Wahlkampf hatte die Partei postuliert, dass sich Homosexualität „gegen die Familie, den Ort des Fortbestandes des menschlichen Geschlechts und also auch des Überlebens einer Nation“ richte. Homo-AktivistInnen klagten erfolglos gegen diese Aussage. Die Richter argumentierten, dass diese Feststellungen keine Einzelperson diskriminieren würden. Auf der politischen Bühne macht die Partei vor allem durch populistische Äußerungen auf sich aufmerksam: So forderte ein SVP-Nationalrat im vergangenen Jahr, Schwule und andere Risikogruppen zwangsweise auf HIV zu testen.

Auf die Gründung der GaySVP im Dezember schaut die Parteiführung mit Argwohn. „Wir Schwulen müssen uns organisieren, so wie es auch die Bauern tun“, erklärte der Kantonalabgeordnete Thomas Fuchs, einer der Gründer der GaySVP. Sogleich spürte die Gruppe Gegenwind. Nationalrat Oskar Freysinger kritisierte die neue Gruppe scharf: „Ich bin dagegen, dass sich für jedes Spezialanliegen ein Grüppchen bildet. Schwierig wird es bei dieser Organisation vor allem, wenn sie mit extremen Forderungen auftritt“, so Freysinger. „Extrem“ sei etwa das Adoptionsrecht für Schwule und Lesben oder Homosexualität im Lehrplan der Schulen. Dennoch könnten angepasste Schwule mitarbeiten: „Für Homosexuelle, die eine strikte Ausländer-

politik verfolgen und die Souveränität des Landes nicht aufs Spiel setzen wollen, gibt es wohl keine andere Partei als die SVP.“ Die Mutterpartei untersagte daher der GaySVP, das Parteilogo mit der aufgehenden Sonne zu verwenden. Auf ihrer HP benutzen die Homo-Konservativen stattdessen nur ein stilisiertes Logo. Sie erklären stolz, dass sie „bereits 27 Mitglieder“ zählen. Besonders organisiert geben sie sich aber nicht: So finde die erste Zusammenkunft „spätestens in einer Woche; wo und wann noch offen“ statt.

Im November gewann die Partei überraschend die Volksabstimmung „Gegen den Bau von Minaretten“. Seitdem dürfen keine Türme mehr an Moscheen gebaut werden. Auch das Lebenspartnerschaftsgesetz lehnte die SVP strikt ab. 2005 stimmte jedoch eine Mehrheit von 58 Prozent für die Einführung der „Ehe-Light“ für Schwule und Lesben.

Rom - Papst Benedikt XVI hat davor gewarnt, dass „bestimmte Staaten“ in Europa und Amerika mit der Einführung der Homoehe das Überleben der Menschen gefährdeten.



In einer Ansprache vor Diplomaten bekräftigte das vatikanische Staatsoberhaupt, dass es gefährlich sei, die Unterschiede zwischen Mann und Frau zu ignorieren. Das berichtet die Nachrichtenagentur AFP. Alle Geschöpfe, auch Menschen, könnten „geschützt oder vom Aussterben bedroht“ sein, so der Papst, der in der Rede über Umweltthemen sprechen sollte. Anders als für gefährdete

Tiere sei insbesondere die Homo-Ehe eine Gefährdung für den Menschen: „Ein solcher Anschlag stammt von Gesetzen oder Entwürfen, die im Namen der Antidiskriminierung die biologische Grundlage der Unterschiedlichkeit der Geschlechter abbauen sollen“, erklärte der 82-Jährige. Diese Attacken gingen von „bestimmten Staaten in Europa und in Nord- und Südamerika“ aus.

„Freiheit kann nicht absolut sein“, argumentierte Benedikt XVI – und sprach der Menschheit in dieser Frage die Selbstbestimmung ab: „Menschen können ihren Weg nicht nach Lust und Laune wählen, sondern müssen sich an die vom Schöpfer vorgegebene Struktur halten“.

Zuletzt hatte das katholische Portugal als achttes Land weltweit die Gleichbehandlung von Schwulen und Lesben im Eherecht beschlossen. Zudem bieten mit Mexiko und den USA zwei weitere Staaten die Homoehe in Teilen des Landes an. In weiteren 18 Staaten – darunter auch Deutschland – dürfen sich gleichgeschlechtliche Paare verpartnern. Dagegen verbieten mehr als 70 Länder Homosexualität – in sieben Ländern gibt es die Todesstrafe für Schwule.

Mainz im Februar

Chapeau

Sa. 06.02.: **Fassenacht Warm Up** mit Dj Dirk, Do. 11.02.10: **Altweiberfassenacht** mit DJ Dirk, Fr. 12.02. bis So. 14.02.: **Fassenacht im Chapeau**, wir stimmen uns auf Rosenmontag ein! Montag, 15.02. ab 14.00 Uhr **Rosenmontag im Chapeau!** Freitag, 19.02.: Karaoke ab 22 Uhr. **Montags** (nicht an Rosenmontag) Würfel um dein Getränk, bei einer gewürfelten 6 geht das Getränk aufs Haus! **Mittwochs** „Happy Mittwoch“ diverse Getränke zu vergünstigten Preisen.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Freitag, 12.02. und 26.02. (3,50 Euro)

Frauzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

So. 12.02. um 11-13.00 Uhr: **Stammtisch** in der BjS.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in der BjS am Fr. 05.02 und 19.02. ab 20 Uhr

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.30h: 03.02.: „But I'm a Cheerleader“. 10.02.: „Poltargay“. 17.02. „Endlos“. 24.02. „Eating Out 3 - All You Can Eat“.

Events:

So 07.02. ab 12 h Moguntia - **Stadtführung** unter'm Regenbogen Di 09.02. ab 20.00 Uhr: Sport und Fitness in der Kneipe? Klar, hier bei uns mit **Wii-Sports!** Do 11.2. ab 20 Uhr: **Weiberfassenacht** Fr 12.2. 20.15 Uhr: „**Mainz bleibt Mainz – Das Original**“ live aus dem Kurfürstlichen Schloss. So 14.2. geöffnet ab 16.00 Uhr. Mo 15.2. ab 11.00 Uhr: **Rosenmontagsparty** mit Tamara. Di 16.2. Heute geschlossen - wir räumen auf! Do 18.2. ab 19.00 Uhr: Grüner Donnerstag So 21.2. ab 18 Uhr: Weil's so schön ist, jetzt auch am Sonntag: **Wii-Sports!** Fr 26.2. 20.30 Uhr: Steven Morrys Acoustic Duo **Pop/Rock** von Mathias Scheu (Gitarre) und Steven Morrys (Gesang) Sa 27.2. ab 21.00 Uhr: **Karaoke**, mit Mandy & Michael **Regelmäßig:** Diens-tags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**

Takeover Friday

Special After-Fasching Sunday Brunch 21.02. Ab 10:30 Uhr **Gast Hof Grün** Leibnitzstrasse 27/29, 55118 Mainz Tisch-reservierung gebeten: 06131-908-7600 Info: www.takeoverfriday.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Chapeau

Sa. 06.02.: **Fassenacht Warm Up** mit Dj Dirk, Do. 11.02.10: **Altweiberfassenacht** mit DJ Dirk, Fr. 12.02. bis So. 14.02.: **Fassenacht im Chapeau**, wir stimmen uns auf Rosenmontag ein! Montag, 15.02. ab 14:00 Uhr **Rosenmontag im Chapeau!**

Bar jeder Sicht (BjS)

Do 11.2. ab 20 Uhr: **Weiberfassenacht** Fr 12.2. 20.15 Uhr: „**Mainz bleibt Mainz – Das Original**“ live aus dem Kurfürstlichen Schloss. So 14.2. geöffnet ab 16.00 Uhr. Mo 15.2. ab 11.00 Uhr: **Rosenmontagsparty** mit Tamara.

Bar jeder Sicht (BjS)

Fr 26.2. 20.30 Uhr:
Steven Morrys Acoustic Duo
Akustik Pop/Rock
von Mathias Scheu (Gitarre) und Steven Morrys (Gesang)

Prisma

Emanzipation e.V. führt unter dem Titel „Prisma“ eine neue Veranstaltungsreihe in den Räumen des LSKH durch, Klinger Straße 6 hier in Frankfurt/ Main. Die Veranstaltungen sollen stets am 2. Samstag im Monat stattfinden, ab 20 Uhr abends bis ca. 22 Uhr.

Die Auftakt-Veranstaltung war bereits am Samstag, dem 09.01. Jeden Monat soll etwas anderes geboten werden, sei es ein kultureller Abend oder seien es Diskussionen/Vorträge zu aktuellen Themen, persönliche Erfahrungsberichte, Lesungen, Musik, Kabarett u.v.m.

Eintritt: 3 EUR, für EMA-/LLL-Mitglieder 1,50 EUR zzgl. Verzehr Veranstaltungsort: Lesbisch-schwules Kulturhaus, Klingerstr. 6, FFM

Sa. 13.02. um 20 Uhr:

Diversity Management und Corporate Identity - Unternehmenskultur trifft auf sexuelle Neigung

Vortrag und Diskussion mit Jean-Luc Vey

Frankfurt im Februar

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere Auswahl:

La Gata

„Bald ist es wieder soweit, HELAU-HELAU, die Faschingszeit kommt. Wie ja allgemein bekannt ist, **FASCHINGS-DIENSTAG** ist der traditionelle Faschingsabend im LA GATA, da trifft sich ALLES, auch die, die das ganze Jahr nicht zu sehen sind. Und wie jedes Jahr an diesem FASCHINGS-DIENSTAG wird's bestimmt wieder ne saugeile Party werden, wir freuen uns schon auf euch. EURE RICKY und TEAM“ Für Frauen, Damen, Girls und Ladies: An Sonntagen darf ab 18 h kostenlos gedart werden. Es gibt dann auch Salate.

Dart Happy Hour. Samstags ist im La Gata **Party** angesagt.

Ladies Takeover

for lesbians & friends am 12. Februar ab 20 Uhr im Depot189 (Näheres dazu unter www.depot1899.de), Textorstraße 33, Frankfurt, Haltestelle U Südbahnhof. Informationen zu Ladies Takeover ist unter www.ladies-lounge.org oder team@ladies-lounge.org zu finden.

Zum Schwejk

Von der **Weiberfastnacht** am Donnerstag, dem 11.02., bis **Fastnachtsdienstag**, dem 16.2., findet hier die große Faschingsparty **„Tunten, Trinen, Sensationen“** statt. U. a. im einzelnen am Do 11.2. – **Weiberfasching** und am Sonntag, 14.2. - **Mega-Faschingsparty** direkt nach dem Frankfurter Faschingszug. Am Fr. 26.2. und Sa. 27.2. **Hüttengaudi**, die Schwejk-**Apres-Ski-Party** mit lecker Feuerzangenbowle Jeden Mi. **After Work Party** 20 h, Happy hour 20 h

AG36, Switchboard

13 Feb/Faschingssamstag, 21 Uhr **Beat Club**. 14 Feb/Faschingssonntag, 14 Uhr **Kreppelcafé**. 15. Feb/Rosenmontag, 20 Uhr: **„Stars and Stripes“** mit dem Trio Infernal. 17. Feb/Aschermittwoch, 19:00 Uhr **Heringessen**.

Regelmäßige Gruppentreffen, 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay**

Web 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

LSKH

Sa. 13.02. um 20 Uhr **Prisma**: „Diversity Management und Corporate Identity trifft auf uns.“ Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr **Brunch**, 16: - 19: Uhr Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **Spirituelles Singen für Frauen**. Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**

Unsere Frankfurter Fassenachts-Empfehlungen

Für Frauen, Damen, Girls und Ladies:

Im **La Gata** (Seehofstraße 3) treffen sich alle am Fastnachts-Dienstag und dann ist hier „die Hölle los“. Das La Gata existiert schon nahezu 39 Jahre und ist „der“ lesbische Anlaufplatz im Rhein-Main-Gebiet

Für Männer, Kerle, Boys und „Ladies“:

Im **Schwejk** (Schäfergasse 20) geht es vom Donnerstag, dem 11. bis Fastnachtsdienstag, dem 16.02. unter dem Motto **„Tunten Trinen Sensationen“** rund. Dietmar ist mit seinen Events seit Jahren die Frankfurter Institution.

Gay-Filmnacht

I LOVE YOU PHILLIP MORRIS

Ein Film von Glenn Ficarra & John Requa Mit Ewan McGregor & Jim Carrey

Sonntag 21.02. um 20 Uhr

<http://www.gayfilmnacht.de/demnaechst.html>

L-Filmnacht

ALLES WIRD GUT

Ein Film von Angelina Maccarone

Mit Kati Stüdermann und Chantal De Freitas

Sonntag 28.02. um 20 Uhr

<http://www.l-film-nacht.de/demnaechst.html>

im CinemaxX OFFENBACH

Adresse: **Berliner Straße 21, 063065 Offenbach**

Reservierungen: **01805/24636299**

Homepage: www.cinemaxx.com

Switchboard, Alte Gasse 36

13. Feb/Faschingssamstag, 21:00 Uhr: Beat Club: Party, Konfetti und a Büzchen... Das Duo DJ Turner und DJ WiLeda Mop treiben euch mit Disco-Hits aus aller Welt die Kälte aus den müden Knochen und bringen den Tanzsaal mit Karnevalskrachern zum Kochen. Dazu erwarten euch für nur 5 Euro Mindestverzehr Bowle bis zum Abwinken und manch kleine Überraschung! Das gesamte Beat-Club-Team freut sich auf Euch!

14. Feb/Faschingssonntag, 14:00 Uhr: Kreppelcafé: das Cream-Team serviert eigens für die jecke Zeit leckere Varianten der Karnevals-Kreppel.

15. Feb/Rosenmontag, 20:00 Uhr: „Stars and Stripes“: Holt eure Peitschen raus, setzt die Cowboyhüte auf und sattelt die Pferde! Denn unter dem Motto „Stars and Stripes“ lädt das Trio Infernal mit ihrer liebevollen Freiheits-Daphne von S. unsere Gäste zu einer musikalischen Rundreise durch die USA ein. Bekannte Titel wie „By by Miss America“ oder „Go West“ dürften auch dieses Jahr wieder zum Mitsingen und Schunkeln anregen. Passend dazu gibt es schmackhafte Cocktails. Für den angemessenen Sound vor und nach dem Trio sorgt der phänomenale Beat-Club-DJ Turner. Also ein kleiner Kurzurlaub für gerade einmal 7,00 Euro Mindestverzehr.

17. Feb/Aschermittwoch, 19:00 Uhr: Heringessen: Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht ganz. Das Switchboard zeigt dem Kater wo der Hering hängt! Ganz nach traditioneller Hausfrauenart lädt die Bar zum traditionellen Heringessen ein.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29



ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

dass zu Fastnacht oder Fassenacht die Leute verwegener sind (in Süddeutschland zu Fasching), das hat sich herumgesprochen und alle halten sich dran. Man schiebt es auf den Alkohol, der ist schuld, da kann man gar nichts machen.

Und in solchen Zeiten zeigen sich selbst die moralischsten Moralapostel offener und lockerer, was uns ja sehr entgegen kommt, wenn wir eine oder einen suchen.

Dieser Einbruch in die Moral hat natürlich zum Hintergrund die besonders scharfe Moral, die das Christentum überall verbreitete, wo es hinkam. Und es brachte auch die Sünde mit, den befristeten erlaubten Moralbruch, der aber am Aschermittwoch vorbei ist, und man muss dann beichten usw.

Gut, das trifft auf die zu, die daran glauben. Aber auch wenn man nicht dran glaubt, das Feiern macht man trotzdem gerne mit. Warum auch nicht? Immerhin hat die Kirche die alten heidnischen Feste einfach übernommen und ihnen ihre Deutung gegeben.

Aber so ganz frei sind wir in den tollen Tagen nun auch nicht. Denn was die Homosexualität betrifft, da hat man/frau weiterhin seine/ihre Tabus. Im Gegenteil. Die blöden anzügli-

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

chen Witze über Homosexualität hört man in den Büttreden und in den Witzen. Und solche Witze werden nicht zufällig rumerzählt, sondern sie werden ganz bewusst verbreitet, damit Moral ist in der Unmoral.

Während lesbisches Leben einfach ignoriert wird, wird schwules Leben gerne verächtlich gemacht. Und besoffene „Witzbolde“ haben nichts anderes zu tun als Beratungstelefone anzurufen und sich dort besonders idiotisch zu verhalten oder als Mutprobe in die Gay-Lokale zu gehen und dort mal die Sau rauszulassen usw.

Die Büttreden im Fernsehen sind ja nicht mehr ganz so diskriminierend und Volksverhetzend, aber in den kleineren volkstümlichen Festen ist es oft noch immer so wie früher, und ein blöder Spruch über den Außenminister, weil er offen schwul ist, ist für uns ebenso blöde wie zum Beispiel blöde Sprüche über die Kanzlerin, weil sie eine Frau ist.

So etwas und auf diesem Ni-

veau haben wir ja nun gar nicht nötig, oder?

Allerdings, wenn da irgend so ein Unsympat seinen antischwulen und frauenverachtenden Unsinn absondert, dann möchte man doch keine „Spaßbremse“ sein ...

So manch eine(r) von uns lacht dann mit, und gibt sich dann Mühe, dass er sich nicht hinterher schlecht fühlt, sondern sucht nach Gründen, warum der/die angeblich wirklich komisch ist.

Wir raten Dir ja, über solche Witze oder Sprüche nicht mitzulachen und vielleicht auch zu erklären, warum das nicht witzig ist, nämlich weil es diskriminierend ist.

Natürlich kann man die Politik der genannten Personen kritisieren, aber eben nicht ihr Geschlecht oder ihre sexuelle Identität. Das hat nämlich gar nichts miteinander zu tun.

Wir sollten es auch tatsächlich so machen, weil dies auch uns selber nutzen kann, wenn wir geoutet sind.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

Wenn die Leute wissen, das wir lesbisch bzw. schwul sind, können wir in solchen Situationen besser auftreten. Und es gibt dann immer welche, die uns zustimmen, was uns dann freier macht.

Und wenn es Dir mal so richtig schlecht geht und Du nun nicht weißt, wie Du Dich hier besser verhältst, ruf uns an.

Das rät Dir das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

Die etwas andere Dusche ...

Hallo meine Lieben, erstmal wünsche ich euch ein gesegnetes neues Jahr, auf das all eure Wünsche sich erfüllen, insofern sie denn erfüllbar sind.

In Wiesbaden hat der Winter seinen Einzug gehalten, es ist knackekalt und die Straßen sind voll Eis und Schnee. Was kann man sich mehr wünschen, als in dieser Kälte eine schöne warme Dusche zu nehmen, allein oder zu zweit in der heimeligen Wohnung. Am besten mit leiser Musik, viel Zeit und einem lieben Menschen im Arm.

Doch das soll nicht unser Thema sein. Heute möchte ich von der Dusche der besonderen Art sprechen. Wir alle kennen bestimmt den Ausdruck "Golden shower" oder Pissspiele. Dabei geht es darum den anderen mit dem eigenen Urin abzuduschen oder sich selbst

abduschen zu lassen. Der Angepinkelte genießt den warmen Urin auf seiner Haut und manche erfreuen sich auch an der Form der Unterordnung und des gedemütigt werdens. Der Anpinkelnde verspürt eine gewisse Dominanz, den Anderen mit seinem Urin zu benetzen. Spiele mit Urin haben ihren besonderen, eigenen Reiz, in manchen Kreisen werden sie sogar richtig gut vorbereitet, es wird eine wasserdichte Plane ausgelegt, es wird ausreichend Bier oder Tee getrunken, um den Harndrang zu fördern.

Bei Urinspielen gibt es wie bei jeder sexuellen Betätigung ein paar Sachen zu beachten. Als erstes wäre da "don't drink and drive", wenn ihr eure Blase ordentlich durch Bierkonsum füllt, dann setzt euch danach nicht mehr ans Steuer... versteht sich eigentlich von selbst. Außerdem sollte man sich vorab ge-

gen Hep A und B impfen lassen. Sind die meisten von euch sowieso, wer das noch nicht gemacht hat, sollte das vorher in Angriff nehmen. Durch Urin können nämlich beide Infektionen übertragen werden, besonders, wenn man den Urin Anderer trinkt. Was HIV angeht ist das Anpinkeln ungefährlich, solange kein Blut im Urin ist. Für Menschen mit einer Immunschwäche besteht allerdings das Risiko einer Cytomegalie- oder Kryptokokken-Infektion. Also am Besten lässt man den Urin nur von sich abperlen und vermeidet den Kontakt mit Augen, Mund oder Wunden.

Übrigens gibt es keinerlei Infektionsrisiken seinen eigenen Urin zu trinken, sich selbst anpinkeln ist also am wenigsten mit einem Risiko belastet. Ein weiterer Tipp ist, dass man mit verschiedensten Lebensmitteln den Geruch und Ge-



schmack des Urins verändern kann. So sei hier als Warnhinweis hinterlassen, dass Spargel den Geschmack sehr bitter macht und nur etwas für richtige Liebhaber ist.

Andererseits habe ich gehört, dass sich Ananas sehr positiv auf die geschmackliche Note auswirken soll. Allerdings kann ich es nicht beschwören und deshalb schlage ich vor, dass ihr das einfach selbst ausprobiert...

<> suche Sie <>

Sie sucht Sie. Sie schlank, gutaussehend sucht beste Freundin zum Reden und mehr. Ich bin ehrlich, spontan und für fast alles offen. Also wenn Ihr Lust habt auch mal etwas anderes zu erleben dann meldet Euch bei mir! **CHIFFRE 0335**

Ich suche im Raum Frankfurt eine süße und feminine Frau für einen sinnlichen Abend (bei Gefallen bin ich für Wiederholungen offen). Lecker essen gehen, Wein trinken, zu Hause baden, sich danach gegenseitig einölen und sinnlich und erotisch massieren. Ich bin 30 Jahre alt, bi, schlank, weiblich, hübsch. Du solltest zwischen 30 und 45 Jahren alt sein, ebenfalls feminin und schlank und besuchbar sein. Melde Dich schnell! Ich freue mich auf Dich! Kuss **CHIFFRE 0336**

Suche auf diesem Weg eine mutige Frau, die sich auch fallen lassen kann. Für das Aufpassen Sorge ich gern. Ich sehe gut aus und lebe in Mainz. Meine Figur ist Motivation genug. Bin sportlich aktiv und suche dementsprechend auch eine schlanke Partnerin. Das Alter sollte zwischen 20 und 50 liegen. Akzeptable Fahrzeiten zum Treffen sollten möglich sein und nicht abschrecken. Den Rest müssen wir erarbeiten. Eine Antwort sollte aussagekräftig sein. **CHIFFRE 0337**

Hallo, ich, 46 Jahre, 1,68 cm groß, normale Figur. Ich liebe die Natur, Tiere und Kinder. Lass dir niemals von irgendeinem Menschen deine Träume und Visionen ausreden. Die Menschen, die zu dir sagen



komm mal wieder auf den Teppich, die wissen gar nicht, dass der Teppich auch fliegen kann. Möchtest du mit mir gemeinsam in die Zukunft fliegen, dann melde dich bitte. **CHIFFRE 0338**

<> suche Ihn <>

Ich, 39, suche 58jährigen, liebevollen, netten, ehrlichen, offenen homosexuell veranlagten Ihn mit Schnäuzer oder mit hellweiß - dunkelschw., kaiserlichem, weichem, wuscheligem Vollbart für eine langjährige feste Partnerschaft. Er soll sehr gerne auch feine Herrenanzüge tragen!! Er kann ruhig auch ein Münchner sein. Er kann ein Hesse oder meinetwegen auch ruhig ein deutschsprechender Iraner oder Grieche sein, ist mir nicht von wichtiger Bedeutung. **CHIFFRE 0339**

Raum Hessen u. 200 km Umgebung. Suche treuen FKK-Nacktfreund, Alter egal, auch jünger, für gemeinsamen Sauna-Besuch und nackt bei Dir, im Frühjahr und Sommer für gemeinsamen FKK – Luftbad Besuch. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 106 kg, kräftig, wenig Haare! Auch gemeinsame FKK-Lustspiele, alles nackt, macht Spaß, Tag und Nacht FKK. Diskretion, kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0340**

Senior sucht Senior, OV, kein AV. Reise gerne, Sauna und Schwimmen. Suche Urlaubspartner. **CHIFFRE 0341**

Männlich, 46, noch recht appetitlich u. ansehnlich suche dich zum Verwöhnen. Ich blase gerne tief und lang lasse mich besteigen und gerne gehe ich auf deine speziellen Wünsche ein. Ich trage schwarze Nylons und Strapshalter. Auch Anfänger herzlich willkommen. Bin sehr einfühlsam, kann leider nicht empfangen aber gerne im Hotel, Auto oder Sexkino, wo es abschließbare Kabinen mit Liegeflächen gibt. Auch Zärtlichkeiten sind möglich **CHIFFRE 0342**

Zum gelegentlichen, diskreten Ausleben heimlicher SM-Phantasien suche ich einen gesundheitsbewußten und gepflegten (gern ebenfalls gebundenen Ehe-) M. Eine besuchbare Örtlichkeit, ausschließlich aktive (AV-) Vorlieben und gelegentliche Tagesfreizeit würden genau auf meine Suche passen. Du solltest zwischen ca. 45 und 60 J. sein. Bin selbst ein gepflegter und schlanker 44er mit ausschließlich passiven Phantasien. Lust auf Spielchen (dom./dev., Dessous oder im Beisein Deiner Frau?) wäre bei mir auch vorhanden. Bei Sympathie gerne längerfristige „Affäre“ angestrebt. Verbal-

erotiker oder Stenoschreiber mögen sich die Antwort bitte gleich ersparen. **CHIFFRE 0343**

Bin ein junger neugieriger Anfänger mit Lust auf Neues. Bin recht unerfahren, rasiert, nett, schlank, diskret. Küssen o. Ähnl. liegt mir nicht. Denke bin eher passiv und auch etwas schüchtern aber nicht verklemmt. OV würde ich auch gern aktiv werden. Eine Fantasie von mir wäre einmal ausgiebig AV verwöhnt zu werden. Nur safe. Besuchbar bin ich nicht, da ich in einer Beziehung bin. Bin mobil und habe Tagesfreizeit. Du solltest diskret, besuchbar oder auch mobil sein. **CHIFFRE 0344**

Suche treuen FKK-Nacktfreund, Raum MZ, MA, WI, FFM und ca. 200 km Umgebung. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 106 kg, etwas Bauch, wenig Haare. Wer geht im Winter mit in Sauna oder Sommer ins FKK-Bad oder nackt bei Dir. Putze gratis nackt, leichte SM-Spiele, alles nackt, Spiel und Spaß. Suche Dich (auf für Liebe). Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0345**



meine Kleinanzeige **LUSTBLÄTTCHEN**

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

WENN MICH EINER

STÖPSELT,

Christian
(37, gehörlos)

DANN NUR

MIT KONDOM.



Gehörlos, positiv. Und?
Ich verrat's dir auf www.iwwit.de

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.